



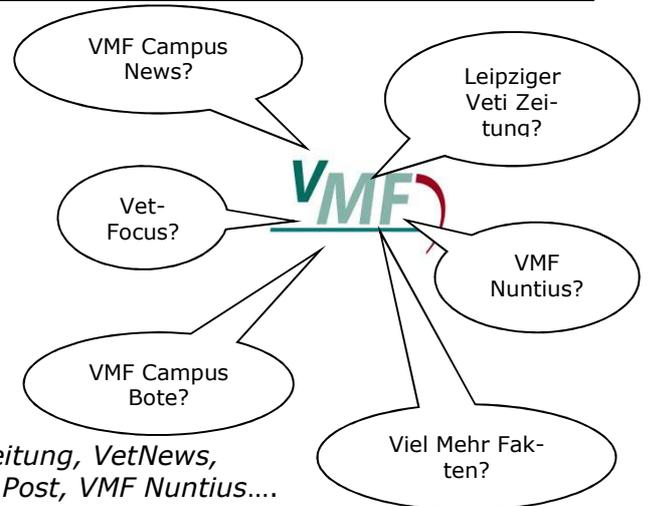
Bericht auf Seite 1

In der Januarausgabe wird an dieser Stelle ein Bericht zum Thema „Core Units an der Fakultät“ stehen und wir werden unser neues Konfokales Laser-Scanning-Mikroskop „Leica TCS SP8“ vorstellen, das Anfang der kommenden Woche noch kurz vor Weihnachten aufgebaut werden wird. Mit diesem Gerät wird die Core Unit Laser Scanning Microscope (CLU) der Fakultät etabliert.

Für unseren Newsletter sind inzwischen mehrere Namensvorschläge eingegangen:

Viel Mehr Fakten, VMF Campus News, Leipziger Vet Zeitung, VetNews, VMF Campus Bote, Vmf Nachrichten, VetFocus, Löwen Post, VMF Nuntius....

Vielleicht regen diese Vorschläge ja Ihren Ehrgeiz und Ihre Kreativität an und Sie schicken uns noch **den** genialen Namen unter dem unsere Newsletter dann ab 2015 erscheinen kann.



Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

heute erhalten sie den 2. „VMF Newsletter“ und die letzte Ausgabe im alten Jahr. Er umfasst immerhin stolze 11 Seiten und reflektiert eindrucksvoll das breite Spektrum und die Qualität der Aktivitäten, Leistungen und Erfolge an unserer Fakultät. Die Menge an Information ist eindrucksvoll und das obwohl bisher bei weitem nicht alle Einrichtungen ihre Aktivitäten an das Dekanat melden. Dass sich dies ändern möge und dass wir im neuen Jahr regelmäßig Berichte und Meldungen zu Aktivitäten, Ereignissen, Leistungen und Erfolgen aus allen Einrichtungen für unseren Newsletter erhalten mögen, ist der erklärte Wunsch des Dekanats und des Re-

daktionsteams. Unser Newsletter sollte jeweils einen vollständigen Überblick über das geben, was wir an und mit unserer Fakultät leisten und er sollte sich zu einer Kommunikationsplattform für UNS ALLE entwickeln, zu der wir alle beitragen und die wir alle nutzen. An diese Stelle der Hinweis, dass die Umschau des Freundeskreises unserer Fakultät in der bisherigen Form nicht mehr erscheinen wird. Geplant ist, die künftige Umschau möglicherweise einmal jährlich aus den über das Jahr in den Newslettern gesammelten Beiträgen zu erstellen und so weiterhin ein Zeitdokument für unsere Fakultät zu haben. Bitte schicken Sie daher künftig alle Beiträge, die sie bisher an die Redaktion der Umschau geschickt und gerne dort veröffentlicht hätten, an die Redaktion des Newsletters. Neben weiteren Namensvorschlägen sind jedwede Anregungen zur Verbesserung unse-

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!

res Newsletters ausdrücklich gewünscht und jederzeit herzlich willkommen.

Das Dekanat und die Redaktion des Newsletters (Frau Scherbaum, Frau Reichenbach, Frau Bayer und Prof. Mülling) wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein paar ruhige erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2015!

VMF Campus

Neues aus den Einrichtungen der Fakultät

Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie

Frau Anne Bauer (Tierärztin) wurde ein Stipendium (Doktorandenförderplatz der Universität Leipzig) für ihre Promotionsarbeit „*Untersuchungen der Zusammenhänge von veränderter synaptischer Plastizität und motorischen Defiziten mittels Optogenetik*“ in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Richter gewährt.

Frau Dr. Franziska Richter wurde von der International Parkinson and Movement Disorders Society ein Reisestipendium zu einer internationalen Tagung in Innsbruck gewährt. Seit Oktober 2014 gehört **Frau Prof. Dr. A. Richter** dem Vorstand des Arbeitskreises für Neuropharmakologie und -toxikologie (ANPT) der Deutschen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie an.

Veterinär-Anatomisches Institut

Frau Monique Springer hat einen Doktorandenförderplatz zur Anfertigung ihrer Dissertation mit dem Thema „Analyse der Lokomotion des Rindes mittels biplanarer Fluoreszenzkinematografie zur nachhaltigen Verbesserung des Tierwohls in der Milchkuhhaltung“ in der Arbeitsgruppe von Prof. Mülling erhalten.

„VMF – Nachrichten und Informationen“

Vortrag von **Frau Dr. med. vet. Daniela Rodler**, Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie Veterinärwissenschaftliches Department, LMU: "Die Zona pellucida der Säugetiere und die aviäre Perivitellinmembran - Parallelen und Unterschiede" fand am Montag, 24. November, 17.00, im HS Anatomie statt.

Auslandsaufenthalt von **Prof. Seeger**: Almaty, Kasachstan, Internationale Gutachtergruppe evaluiert Kasachische Nationale Agrar-Universität in Almaty, Kasachstan, 17. -



19. November 2014.

Studiengänge: „Biotechnologie“ (Bachelor/Master), „Lebensmittelsicherheit“ (Master), „Tiermedizin“ (Bachelor/ Master) und „Veterinär-Sanitärwesen“ (Bachelor/Master) (Erstakkreditierung) Universität in Almaty, Kasachstan.

Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen

4. Workshop des Netzwerks „Nagetierübertragene Pathogene“

Der alle 2 Jahre stattfindende Workshop wurde diesmal vom Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen unserer Fakultät ausgerichtet und fand am 24.-26. November 2014 statt.



Ca. 50 Personen, v.a. aus Universitäten und staatlichen Instituten, aber auch aus der Forstwirtschaft und privaten Institutionen nahmen teil und tauschten ihre neuesten Erkenntnisse v.a. zu den Themen Hantaviren und ökologischen Parametern von Nagetieren aus. Zusätzlich gab es 3 Übersichtsvorträge von Herrn Prof. Henrique Pereira vom iDiv in Leipzig zum Thema „Global Biodiversity Change: The Bad, the Good and the Unknown“, zum Thema „Searching of general rules in the ecology of haematophagous arthropods“ von Herrn Prof. Boris Krasnov aus Israel, und von Herrn Prof. Heikki Henttonen aus Finnland zu „Ecological research on rodent-borne viruses in Finland“.

Graf Draculas kleine Geschwister

Am 4. November 2014 fand im WERK 2 der erste Leipziger Science Slam statt. Vier junge Nachwuchswissenschaftler aus Leipzig, Halle und Dresden traten dabei gegeneinander an und demonstrierten auf kreative und unter-

„VMF – Nachrichten und Informationen“

haltsame Weise in jeweils 10 Minuten woran sie forschen. Das Publikum bestimmte am Ende Johannes Kretzschmar (Informatik/Jena) mit dem Thema Komplexität und Berechenbarkeit von Mode zum Gewinner des Abends. **Prof. Pfeffer** war als sogenannter „Featured Scientist“ eingeladen und hatte den Abend mit einem Kurzvortrag über seine



Forschungen zur Übertragung von Krankheitserregern durch blut-saugenden Arthropoden unter dem Titel

„Graf Draculas kleine Geschwister“ eröffnet.

Lehre

Mit Beginn am 10.12.2014 läuft bis Ende des WS 2014/15 mittwochs 8 – 10 Uhr die Vorlesung Labortierkunde von Prof. Alber und PD Dr. Uwe Müller im Hörsaal AGTK. Außer den Studierenden des 5. Fachsemesters sind alle Tierpfleger, Azubis, Wissenschaftler (die sich mit Tierversuchen befassen) eingeladen! Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung kann bescheinigt werden und damit als Nachweis für die seit kurzem geforderte Fortbildungspflicht (gemäß TierSchVersV) auf dem Gebiet der Versuchstierkunde dienen.

Neue Moodle Ansprechpartnerin

Frau Claudia Schöne ist Nachfolgerin von Tom Merten als Ansprechpartnerin für unsere Lernplattform Moodle. Die Email bleibt: moodle.vmf@gmx.de

Herzlichen Dank an Tom Merten für die hervorragende, zuverlässige und professionelle Arbeit in seiner Funktion als Moodle Beauftragter unserer Fakultät.

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!

Sprechstunde des Studiendekans

Prof. Thomas Vahlenkamp
Jeden Donnerstag 9.30 bis 10.30 Uhr,
Institut für Virologie, Anmeldung im Sekretariat bei Frau Freter, Tel.: 9738200.

Leipziger Vet Skills Lab



Das Skills Lab unserer Fakultät wurde von den Studierenden in den Wochen seit seiner Eröffnung intensiv genutzt und die Organisation durch die Studierenden funktioniert hervorragend. Auf Moodle sind im dort eingerichteten Skills Lab Kurs Materialien zu den vorhandenen Simulatoren verfügbar. Zwischen 17.11. und 17.12. haben insgesamt 150 Studierende die Simulatoren im Lab zum Üben und für ihre Vorbereitung auf die OSCEs am 9.12. genutzt. Die Spitzennutzung war mit 83 Studierenden in der Woche vom 1.-7.12. Dank des Einsatzes von Prof. Böttcher und seiner Kolleginnen und Kollegen aus der Klinik standen 5 von 6 OSCE-Stationen zum Üben im Skills Lab zur Verfügung. Soweit ein sehr vielversprechender Anfang und ein klarer Beleg für den Bedarf an praktischen Übungsmöglichkeiten für unsere Studierenden. Ein ausführlicher Bericht der Studierenden zu den Aktivitäten im Skills Lab folgt im Januar-Newsletter.

Weiterbildung

8. LTK Kongress

Die Vorbereitungen zum 8. Leipziger Tierärztekongress laufen auf vollen Touren und sind im Zeitplan. Die nächste Sitzung der Programmverantwortlichen findet am Mittwoch, dem 7. Januar 2015, um 13.00 Uhr statt.

„VMF – Nachrichten und Informationen“

Aus der Forschung

Klaus-Tschira-Preis für verständliche Wissenschaft

Bewerber mit Promotion in der Veterinärmedizin sind zugelassen, müssen sich selbst einem der ausgeschriebenen Fächer zuordnen, z.B. Biologie, oder auch einem der sechs Fächer. www.klaus-tschira-stiftung.de

Erster Tag der Forschung: Schwerpunkt-bildung in der Fakultätsforschung

Am 21.11.2014 fand der erste Tag der Forschung statt.



Nach guter Vorbereitung haben die Sprecher der bisher entstandenen Schwerpunktgruppen Ihre Vorarbeiten öffentlich präsentiert:

- Respiration/PD Dr. G. Abraham
- Bewegung/Prof. Dr. P. Böttcher
- Magen-Darm-Trakt/Prof. Dr. A. Daugschies

- Neurowissenschaften/Jun. Prof. Dr. Dr. S. Fietz, Dr F. Richter, Prof. Dr. J. Seeger



Nach den Präsentationen wurden Diskussionsrunden in Seminarräumen gestartet, bei denen spezifische Aspekte der weiteren Schwerpunktentwicklung konkreter besprochen wurden.

Nach einem Fazit durch die Sprecher klang der Nachmittag mit einem Umtrunk aus.



„VMF – Nachrichten und Informationen“

Es war informativ, anregend und motivierend – und nach dem ersten Tag der Forschung soll im Juni 2015 der nächste Tag der Forschung folgen. Bis dahin bedarf es der Konkretisierung der jetzigen Forschungsthemen, der Initiierung gemeinsamer Anträge für Forschungsdrittmittel, der Beantragung von Stipendien für gemeinsam betreute Doktorarbeiten usw. Besonders reizvoll ist die Perspektive, einzelne der angedachten Themenschwerpunkte durch eine passfähige Berufung im Rahmen der in den nächsten Jahren anstehenden Nachbesetzungen mehrerer Professuren unserer Fakultät zu stärken.

Besuch der DFG-Referentin Frau Dr. A. Deggerich am 02.12.2014

Frau Prof. Einspanier, DFG-Fachkollegiatin, hatte die für unsere Fakultät zuständige DFG-Referentin, Frau Dr. A. Deggerich, zu einem Besuch eingeladen.



Im guten besetzten Hörsaal informierte Frau Dr. Deggerich über die DFG-Fördermöglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Gleich danach wurden Einzelgespräche zahlreiche wissenschaftlicher MitarbeiterInnen geführt. Nach einem Gespräch mit der Forschungskommission, bei dem es u.a. um „koordinierte Förderverfahren“ (z.B. Graduiertenkolleg) ging, hatten die Zentren die Möglichkeit, ihre Fragen an Frau

Dr. Deggerich zu richten. Alles in allem ein gelungener und höchst informativer Tag!



Promotionen

Beschlussfassungen im Fakultätsrat – November 2014

Stephanie Ackermann - Peripartaler Stoffwechsel und Nutzungsdauer bei Milchkühen eines Bestandes

Anne Beyer - Veränderung kommensaler *Escherichia coli* beim Schwein unter der Behandlung mit Ceftiofur

Patricia Franco de Köhler - Untersuchung zur Wirkung von intranasal verabreichtem Xylometazolin bei normo- und brachyzephalen Hunden

Mohammad Yahay Halami - Circovirus Infection in Cattle

Kathrin Schröter - Indikationen und Gewebeerträglichkeit der selbstquellenden Hydrogelexpander bei verschiedenen Tierarten

Riccarda Schünemann - Mukosale Kontaktpunkte der Nasenmuscheln beim brachyzephalen Hund: Untersuchungen vor und nach laser-assistierter Turbinektomie (LATE)

Andreas Starke - Quantifizierung und Klassifizierung der kaninen Ellbogeninkongruenz auf Grundlage einer standardisierten Röntgen- und Messmethode

Beschlussfassungen im Fakultätsrat – Dezember 2014

Keine

„VMF – Nachrichten und Informationen“

Anlässlich der **Promotionsfeier am 12. Dezember 2014** in der Alten Handelsbörse wurden an folgende Promovendinnen und Promovenden die Promotionsurkunden übergeben:

Dahlem, Dorothee
Dörnath, Alexandra
Franco de Köhler, Patricia
Gerdorf, Maria
Gittel, Claudia
Halami, Mohammad
Heilig, Mandy
Lange-Starke, Anett
Mageed, Mahmoud
Makrutzki, Gregor
Mertens, Nicolas
Nieke, Franziska
Pustal, Josefine
Schmidt, Franziska
Schröter, Kathrin
Schünemann, Riccarda
Schumacher, Christoph
Sporn, Anja
Starke, Andreas
Teubner, Anja

Wir gratulieren allen Doktores.

Habilitationen

Aktive Habilitationsverfahren

Herr Dr. Awad Ali Shehata (über Institut für Bakteriologie und Mykologie) - *öffentliche Vorlesung, Montag, 3. November 2014*

Frau Dr. Berit Bangoura (Institut für Parasitologie) - *Kommission eingesetzt im Nov. 2014*

Frau Dr. Sandra Schöniger (Institut für Veterinär-Pathologie) - *Kommission eingesetzt im Dez. 2014*



Aktuelle Publikationen

Immunologie

Canine CD4⁺CD8⁺ double-positive (dp) T cells can develop from CD4⁺ and CD8⁺ T cells. Bismarck, D., Moore, P. F., Alber, G., von Buttlar, H. *Vet. Immunol. Immunopathol.* 2014, 162, 72.

„...Having identified different progenitors of canine peripheral blood CD4⁺CD8⁺dp T cells, future work will have to unravel their function. ... Consequently, it is possible that on canine CD4⁺CD8⁺dp T cells the additional receptor is more than a sole activation marker and conveys an additional function to the previously single-positive T cells.“

Identification of Toll-Like Receptor 9 as Parapoxvirus Ovis-Sensing Receptor in Plasmacytoid Dendritic Cells. von Buttlar, H., Siegemund, S., Büttner, M., Alber, G. *PLoS ONE* 2014, 9(8): e106188.

„... Parapoxvirus ovis (PPVO), also known as orf virus, is an enveloped virus with a GC-rich genome. ...Parapoxvirus ovis is known for its immunostimulatory capacities and has been successfully used to generate vector vaccines. ...our data identify endosomal TLR9 as PPVO-sensing receptor in plasmacytoid dendritic cells.“

CD4⁺FoxP3⁺ regulatory T cells suppress fatal T helper 2 cell immunity during pulmonary fungal infection. Schulze B., Piehler D., Eschke M., von Buttlar, H., Köhler, G., Sparwasser, T., Alber, G. *Eur. J. Immunol.* 2014. 44, 3596.

„...that during fungal infection pulmonary regulatory T cells are induced and preferentially suppress T helper 2 cells thereby mediating enhanced fungal control.“

Tierhygiene

Efficacy of passively transferred antibodies in cats with acute viral upper respiratory tract infection.

Friedl Y1, Schulz B2, Knebl A2, Helps C3, Truyen U4, Hartmann K2
Vet.J. 2014, 201, 316

„...Cats receiving hyperimmune serum significantly improved in terms of 'FURTD score' (P=0.046) and general health status (P=0.032) by day 3, while cats in the placebo group only improved significantly by day 7...“

Candidatus Neoehrlichia mikurensis and Anaplasma phagocytophilum: prevalences and investigations on a new transmission path in small mammals and ixodid ticks. Obiegala A, Pfeffer M, Pfister K, Tiedemann T, Thiel C, Balling A, Karnath C, Woll D, Silaghi C. *Parasit. Vectors*, 2014, 7,563

„...This study suggests that Candidatus Neoehrlichia mikurensis mainly a rodent-associated pathogen and provides evidence for a potential transplacental transmission in rodents...“

Prevalence of antibodies against tick-borne encephalitis virus in wild game from Saxony, Germany. Anneliese Balling, Uta Plessow, Martin Beer, Martin Pfeffer
Ticks and Tick-borne Diseases 5 (2014) 805–809

AGTK

Klinisch relevante Vorgehensweisen zur frühzeitigen Überprüfung der Konzeption bei der Stute. H. Bostedt (1), H. Sieme (2), C.-P. Bartmann (3), J. Handler (4), A. Sobiraj (5), A. Wehrend (1), *Tierärztliche Praxis* 2014, 42, 112

„This review describes stepwise the recto-manual and transrectal ultrasonographic evidence of early pregnancy detection in the horse. The morphological and physiological conditions in the individual phases of early pregnancy are presented in correlation to the potential clinical findings...“



„VMF – Nachrichten und Informationen“

Biochemie, VRK

Testicular biopsy in psittacine birds (Psittaciformes): impact of endoscopy and biopsy on health, testicular morphology, and sperm parameters.

Hänse M, Krautwald-Junghanns ME, Reitemeier S, Einspanier A, Schmidt V. J. Avian Med. Surg. 2013, 27, 258

„...These results support that a single testicular biopsy is a viable method for evaluating the reproductive status of male psittacine birds.“

Tierernährung

Effects of selenium supplementation on selenium status of farmed fallow deer in outdoor pens.

Stoebe S, Müller AS, Most E, Coenen M, Vervuert I. J Trace Elem Med Biol., 2015, 29, 216

„...Se supplementation increased blood and tissue Se concentrations and GPx1 activity, which suggests a better antioxidant status. However, the activity of α -GST, an important Se-independent antioxidant enzyme, was not altered, presumably because GPx provided an adequate antioxidant capacity even though Se intake was low.“

Erfolgreiche Drittmittelinwerbung

Die US-amerikanische und international ausgewiesene Stiftung **Dystonia Medical Research Foundation** (Chicago, USA) hat Prof. Dr. A. Richter für das Forschungsvorhaben „Effects of novel GABA_A receptor subunit selective compounds on the severity of dystonia“ Drittmittel bewilligt (Projekt-Nr. 2514-0749). Der Antrag war peer reviewed durch ein Scientific Committee.

DAAD bewilligt Förderantrag von Jun.-Prof. Simone Fietz

Der DAAD unterstützt das Kooperationsprojekt „Characterization of neural progenitors in the marsupial neocortex“ zwischen Jun.-Prof. Simone Fietz und Prof. Marilyn Renfree, Department of Zoology, University of Mel-

bourne für ein Jahr. Ziel der Studie ist die Charakterisierung der neuralen Stamm- und Vorläuferzellen im sich entwickelnden Neocortex des Tamar Wallaby, einer kleinen Känguruart. Die gewonnenen Ergebnisse liefern weitreichende Einsichten in die Evolution des Gehirns und die Phylogenese neuraler Stamm- und Vorläuferzellen der Säugetiere. Im Rahmen des Projekts findet ein bilateraler Austausch von Wissenschaftlern zwischen beiden Forschergruppen statt. Simone Fietz und die Mitarbeiter des Veterinär-Anatomischen Instituts freuen sich, die australischen Kollegen 2015 in Leipzig begrüßen zu dürfen.



„VMF – Nachrichten und Informationen“

Fleischhygiene:

BMEL/BLE-Verbundprojekt von Prof. Dr. Riehn (HAW Hamburg) und Prof. Dr. Lückner

Das Verbundprojekt „Untersuchungen zum Anteil von Trächtigkeiten bei geschlachteten Tieren und zu den Ursachen für die Abgabe trächtiger Schlachttiere unter Berücksichtigung der verschiedenen Tier- und Nutzungsarten (Akronym „SiGN“)“ wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen 2814HS005/012, mit insgesamt etwa 354.000 EUR für 2 Jahre gefördert. Im Konsens mit der aktuellen Tierwohl-Strategie des BMEL sollen in den ersten Schritten neben repräsentativen Daten zur Dimension und den Ursachen des Schlachtens trächtiger Nutztiere (Kühe, Sauen, kleine Wiederkäuer, Stuten) in Deutschland auch tierschutzrelevante Parameter im Rahmen des Transports und der Schlachtung erfasst werden. Daraus sollen entsprechende Maßnahmen und Handlungsempfehlungen hervorgehen.

Veranstaltungen Wissenschaftliche Tagungen

Stressbelastung im Studium und Angst vor der Prüfung?!

Vortragsveranstaltung zu zwei **KELDAT-Projekten**

Im Rahmen der 3. Förderperiode von KELDAT zum Thema „Gesundheit und Studium“ wurden zwei Studien durchgeführt, die sich mit der Stressbelastung (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover) und Prüfungsangst (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig) der Studierenden der Veterinärmedizin befassten. Die Fragestellungen waren: Wie verbreitet sind diese Belastungssituationen im Studium tatsäch-



lich? Hat eine im Studium integrierte Interventionsmaßnahme das Potenzial, die Prüfungsangst zu senken?

Am Freitag, den **16. Januar 2015**, 16.00 bis 17.00 Uhr sind alle Studierenden und Dozierenden herzlich eingeladen in den Hörsaal des Veterinär-Anatomischen Instituts zu den Vorträgen:

„Untersuchungen zu Beschwerden, Belastungen und Ressourcen im Studium der Veterinärmedizin – eine Querschnittsstudie“
von Felix Ehrich und Marc Dilly, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

„Prüfungsangst – Untersuchung des Potenzials niederschwelliger Intervention im Studium der Veterinärmedizin“

von Mahtab Bahramsoltani, Nadine Hahm, Sophie Augustin, Annett Ammer-Wies und Claudia Bade, Veterinärmedizinische und Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig.

23./24.01.2015, InnLab-Tagung der DVG (v. MTK veranstaltet) Herbert-Gürtler-Haus

Vom 19. bis 21. März 2015 finden in München **die 14. Internationale DVG-Fachtagung** zu Fragen von Verhaltenskunde und Tierhaltung & 20. Internationale DVG-Fachtagung zum Thema Tierschutz statt.

Bis einschließlich 31. Januar 2015 können Sie sich zum vergünstigten Frühbuchertarif anmelden. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme, wir freuen uns auf Sie in München! Alle Informationen zur Anmeldung und Programm finden Sie hier:

<http://www.dvg.net/index.php?id=1761&contUId=0#c3078>

Das **4. Symposium der Jungen Physiologen** findet am 24. und 25. September 2015 im Herbert-Gürtler-Haus statt. Das Symposium richtet sich an Studenten, Doktoranden und Postdocs aus allen Bereichen der physiologischen Forschung. Es bietet jungen Wis-

AUCH IHRE Nachricht, Kommentierung, Verlautbarung etc. könnte HIER stehen!!
Zusendungen erbeten an dekanat@vmf.uni-leipzig.de!!



„VMF – Nachrichten und Informationen“

senschaftlern die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in lockerer, aufgeschlossener Atmosphäre zu präsentieren und zu diskutieren, neue Methoden kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Organisiert wird das Treffen von Franziska Dengler und Reiko Rackwitz aus dem Veterinär-Physiologischen Institut.

Am 10.12.2014 fand der **Jahresrückblick der MTK** im Hörsaal der MTK satt mit folgenden Referaten:

- C. Arnold: Pferd mit Plattenepithelkarzinom an der Haut – eine neue Behandlungsstrategie!
3. K. Ehlers: Ulzerative Veränderung im Pylorus / Duodenum des Pferdes
4. N. Graneß: Das inappetente, apathische Pony infolge einer Primärerkrankung – metabolische Krise?
5. G. Köller: Der Blutausschlag als Grundlage für die ätiologische Diagnose beim Pferd
6. T. Sattler: Oesophagusobstruktion bei einem Hausschwein
7. W. Wippermann: Facialisparesie bei Neuweltkameliden – Kasuistik
8. M. Kaiser: Haemorrhagic Bowel Syndrome – eine Blutgerinnungsstörung?
9. S. Grund: Bleivergiftung beim Rind

Personalia – Jubiläen

Es war in 42 Berufsjahren nie langweilig, warum sollte sich das ändern?

Frau **Barbara Dziezynski** wird aus dem Universitätsdienst entlassen (Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit).

Wenn man Verdienste hat, kann man auch aus dem Dienst entlassen werden, ja das trifft wohl zu.

Frau Dziezynski war nie weg, sie war stets da, wo Arbeit war, also leicht zu finden. Durch familiäre Bindungen sozial gebildet und kompetent, durch ein Fachschulstudium an der Martin-Luther-Universität Halle trainiert war Frau Dziezynski bestens gerüstet

für lang andauerndes Wirken – mit kurzen Unterbrechungen – als Laborantin, landwirtschaftlich-technische Assistentin und technische Assistentin an der Universität Leipzig. Als Multitalent war sie angstfrei bei Neuem und vorsichtig bei Altem, unaufgeregt und wichtig, so dass stets gelang, was gelingen musste. Und darauf war Verlass! Fakultät und Institut hatten in ihr eine loyale Mitarbeiterin, die mit großer Wertschätzung aus dem aktiven Dienst verabschiedet ist und so haben wir doch noch etwas von ihr – unaufgeregt und wichtig.



Dr. Klaus-Dieter Markuske – 65 Jahre und immer aktiv,

Dr. Markuske ist ein hallenser Spross; naturwissenschaftliche Talente waren ihm in die Wiege gelegt. Konsequenterweise studierte er Chemie und wurde durch die Universität Leipzig promoviert. Ab April 2004 bis Mai 2013 wirkte Dr. Markuske am hiesigen Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik. Er leitete das analytische Labor und war darüber hinaus in die Lehre zur Chemie eingebunden.

Dr. Markuske war die entscheidend und unvergessen an der Planung des jetzigen Institutsbaus beteiligt und ermöglichte durch sein Wirken einen reibungslosen Umzug von Möbeln an die Tierkliniken. Loyalität und Bescheidenheit, gegründet auf christliche Überzeugung bestimmten seine Haltung. Letzteres ist sichtbar in seinem unermüdlichen Engagement in der Nathanaelkirchengemeinde. Zum 65igsten Geburtstag senden Fakultät und Institut herzliche Glückwünsche



„VMF – Nachrichten und Informationen“

BBZ, TRM, Fraunhofer, Zoo Leipzig Aufgeschnappt

Wie risikobelastet sind Narkosen bei Giraffen? (Anfrage an die Fakultät)

Giraffennarkosen gehören in der Tat nach wie vor zu den riskanten Eingriffen in der Zoo- und Wildtiermedizin. Das liegt vor allem in den besonderen anatomischen Anpassungen begründet, besonders den sehr langen Gliedmaßen und dem langen Hals, was zu besonderen Anpassungen zur ausreichenden Blutversorgung des Gehirns geführt hat. In der Vena jugularis gibt es sehr wohl Venenklappen, die ein Zurückfließen des Blutes beim Senken des Kopfes (z.B. bei der Wasseraufnahme) verhindern. Ein auf dem Boden liegender Giraffenkopf führt aber trotzdem zu einer starken Erhöhung von Puls und Blutdruck, so dass dies vermieden wird und der Kopf bei Giraffennarkosen hoch gelagert wird. Dazu wird den Tieren in der Regel ein Halfter im sedierten Zustand angelegt um den Kopf beim niedergehenden Tier sicher zu führen und entsprechend hoch lagern zu können. Man muss also notwendige Vorkehrungen treffen, um den Kopf bei der narkotisierten Giraffe über Körperriveau ablegen zu können. Ein Halten ist dann auf längere Zeit nicht möglich. Dieses Niedergehen ist ein weiterer Gefahrenpunkt. Er muss durch das Auslösen eines Stolperns dann ausgelöst werden, wenn die Muskelrelaxation noch nicht vollständige eingesetzt hat, um Verletzungen wie z.B. Frakturen zu vermeiden. Die größte Herausforderung ist aber dann die Vermeidung des Regurgitierens. Wiederkäuer können nicht so lange fasten gelassen werden, bis der Pansen leer ist. Auf der anderen Seite haben Giraffen einen sehr homogenen, feinfasrigen Panseninhalt und nicht die ansonsten übliche Schichtung. Je geringer der Anteil an Fasern und je höher der Anteil an Flüssigkeit, desto höher ist am Ende wieder die Gefahr des Regurgitierens. Wir geben vor

Narkosen auf keinen Fall mehr Kraftfutter, ermöglichen aber weiter den Zugang zu Rauhfutter.

Insgesamt sind Giraffennarkosen so kurz wie möglich zu gestalten. Mit der Dauer der Narkose erhöht sich das Risiko eines Narkosezwischenfalls erheblich.

Deshalb wurde bisher auch nur ausnahmsweise eine Intubation versucht, zumal der Kopf der Giraffe sehr eng gebaut ist und der Kehlkopf selbst sehr schmal ist, so dass handelsübliche Trachealtuben nicht einsetzbar sind. Da die besonders kritischen Momente der Anflutung und nach Gabe des Antidotes gegen das Hauptnarkosemittel sowieso nicht mit der Intubation abgedeckt werden können bringt diese Methode keine Vorteile, eher Nachteile für größeren Aufwand und damit mehr Zeit in Narkose. Eine Narkose bei Giraffen ist insgesamt für das Tier selbst, aber auch für alle Beteiligten Mitarbeiter ein gewisses Risiko.

(beantwortet von Herrn Dr. Bernhard aus dem Zoo Leipzig)

Herausgeber

Dekanat, Veterinärmedizinische Fakultät
Universität Leipzig, An den Tierkliniken 19
04103 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 73 80 00
prodekan.oeffentlichkeitsarbeit@vetmed.uni-leipzig.de